

Schädlinge/Krankheiten

Barbara Bühner Kartoffelprojekt



Kartoffelkäfer

Gefräßige Tierchen

Kartoffelkäfer sind nach ihrer Lieblingsspeise benannt. Larven und Käfer fressen Löcher ins Blatt oder verursachen Blattrandfrass. Bei starkem Befall wird die ganze Blattspreite bis auf die Blattadern und die Stängel (Skelettierfrass, Kahlfrass) verzehrt. Die Zerstörung der Blattfläche kann zu erheblichen Ernteverlusten führen. Ein hohes Befallsrisiko besteht vor allem in wärmeren Jahren. Besonders gefährdet sind Kartoffelfelder in unmittelbarer Nähe zu Feldern mit Vorjahresbefall.

Aussehen

Kartoffelkäfer gehören zu den Insekten. Sie besitzen sechs Beine und werden sieben bis dreizehn Millimeter groß. Typisch ist ihr Muster: Auf den gelblichen Deckflügeln verlaufen je fünf schwarze Längsstreifen. Insgesamt besitzen sie also zehn Streifen auf dem Rücken, und daher kommt auch der zweite Teil ihres lateinischen Namens: "Decemlineata" bedeutet ins Deutsche übersetzt "zehn Linien". Auf dem ebenfalls gelben Halsschild tragen sie dunkle Flecken. Männchen und Weibchen unterscheiden sich äußerlich nicht. Kartoffelkäfer können mit ihren dünnen Beinchen nicht besonders gut laufen, sie sind aber gute Flieger. Deshalb können sie sich gut von einem Kartoffelfeld zum nächsten ausbreiten.

Die Weibchen legen bis zu 1500 gelbe Eier (in 2–5 Generationen je Sommer) auf die Blattoberseite der Kartoffelstauden. Die schlüpfenden gelblich rötlichen Larven (mit zwei Reihen schwarzer Punkte an jeder Seite) sind die sehr gefräßigen eigentlichen Schädlinge und vernichten in kurzer Zeit das Blattwerk ganzer Kartoffelfelder, wodurch die Pflanzen eingehen.

Heimat

Der in den westlichen USA (Coloradokäfer) heimische Kartoffelkäfer drang etwa 1850–1870 an die nordamerikanische Ostküste vor, wurde schon um 1875 nach Frankreich eingeschleppt, drang dort besonders im 1. Weltkrieg weiter vor, überschritt 1936 die deutsche Westgrenze und konnte sich im 2. Weltkrieg infolge mangelhafter Bekämpfung über ganz Deutschland sowie fast alle europäischen Länder ausbreiten.

Lebensraum

Kartoffelkäfer leben hauptsächlich auf den Blättern der Kartoffelpflanzen. Sie leben aber auch auf anderen Nachtschattengewächsen. Das ist die Pflanzenfamilie, zu der die Kartoffel gehört, aber zum Beispiel auch Tomaten und Tabak.

Schädlinge/Krankheiten

Rassen und Arten

Kartoffelkäfer gehören zur Familie der Blattkäfer, zu der weltweit etwa 25'000 verschiedene Käferarten zählen. Ihre Körper sind meist rundlich bis oval und sie sind bunt gefärbt. Sie alle leben auf Pflanzen und ernähren sich von ihnen.

Die Kartoffelkäfer werden bis zu zwei Jahre alt.

Links:

<http://www.natur-lexikon.com/Texte/MZ/002/00155-Kartoffelkaefer/mz00155-Kartoffelkaefer.html>